Einbruchmeldetechnik

Hybridalarmsystem FU-100

Mit FU-100 Gefahrenmeldeanlagen können zuverlässig kleine bis größere Objekte abgesichert werden. Der anwendungsspezifische Aufbau (ESF: easy-smart-flexible) lässt so gut wie keine Wünsche offen. Von Einfamilienhäusern, über Appartementhäuser mit mehreren Wohneinheiten bis hin zu kleinen und mittelständischen Unternehmen ist eine Absicherung möglich.

Alle Zentralen basieren auf einem BUS System. Dies ermöglicht eine einfache Verdrahtung von Melder zu Melder. Mit Hilfe des FU-110R Funkmoduls entsteht ein leistungsfähiges Hybridsystem, welches auf dem FU-100-868 MHz Funkprotokoll basiert. Es können bis zu 50 bzw.120 Komponenten angemeldet werden, entweder nur Funksensoren, nur BUS, oder beliebig gemischt. Ob Sirene, Magnetkontakt oder Bewegungsmelder, jedes Bauteil belegt eine eigene Meldelinie im Gesamtsystem. Somit bietet das System die überaus wichtige Einzelidentifizierung.

Alle FU 100-Zentralen erfüllen die EN 50131 Grad 2 Richtlinien. Des Weiteren sind sowohl die BUS- als auch die Funkteilnehmer sabotagegeschützt und werden regelmäßig von der Zentrale auf Verfügbarkeit kontrolliert.

Die Programmierung der Anlagen erfolgt über die F-Link Software durch Anschluss eines PC`s mittels USB. Diese ermöglicht: Melder einlernen, Benutzer anlegen und verwalten, Sicherungsbereiche generieren, die Aufschaltung zum Wachdienst, Signalstärkenmessung, Einsicht in den Ereignisspeicher und vieles mehr.

Steuern lässt sich das System bequem über komfortablen Bedienteile mit individuellen Segmentanzeigen. Jedem von diesen Modulen kann eine eigene Schaltfunktion zugewiesen werden. Ob man damit S/US schalten möchte oder auch nur eine Schaltfunktion ausführen will. Man kann die Zentrale auch über eine APP bedienen. Die Scharfschaltung kann aber auch mittels Handsendern realisiert werden. Natürlich lassen sich auch andere geeignete Schalteinrichtungen einbinden. Bei der FU-101K sind 8 unabhängige Sicherungsbereiche, bei der FU-106K bis zu 15 möglich. Hier könnten z.B, die Garage, der Keller, die Außenhaut (Magnetkontakte) und die Bewegungsmelder im Haus als eigene Bereiche angelegt werden. Über die Segmentanzeigen (FU-192E) kann der jeweilige Teilbereich scharf und unscharf geschaltet werden. Optisch zu sehen anhand der roten LED für scharf und der Grünen für unscharf. Ebenso besteht die Möglichkeit über die Segmente z.B externe Relais für z.B. das Hoflicht oder die Garage anzusteuern. Hierfür stehen 16, bzw. 32 programmierbare Ausgänge zur Verfügung.

Alle Systemzustände, das Schalten von Ausgängen, Fehler im System etc. werden von der Zentrale dokumentiert und im Ereignisspeicher erfasst. Dieser umfasst mehr als 10 Mio. Ereignisse und speichert das exakte Datum, Uhrzeit und Ereignis.

Die FU-100 Zentralen können auch zu Wachdiensten aufgeschaltet werden. Bei den Anlagen ist bereits ein GSM- oder LAN-Wählgerät integriert. Ein analoges Wählgerät kann bei den Systemen als Modul nachgeordert werden. Sobald das GSM und das LAN Kommunikationsmodul parametriert ist, ist auch ein Fernzugriff gewährleistet. In Echtzeit kann der Remotezugriff erfolgen und z.B. Benutzer gesperrt oder Meldelinien gesperrt werden.

Das FU-100 Gefahrenmeldesystem lässt sich auch über Internet steuern und bedienen. Hier unterscheiden wir in der Anwendung zwischen Betreiber und dem Errichter. Der Errichter wird im MyCOMPANY Portal registriert.
Ferner kann sich der Errichter über den MyCOMPANY Service online mit jeder registrierten Anlage über das Installationsmanagement verbinden und einen Fernzugriff realisieren. Ggf. um notwendige Änderungen am System durchzuführen. Dies kann am PC oder auch von jedem Smartphone mit Internetzugang aus gestartet werden. Der einfache und schnelle Errichterzugriff eröffnet eine neue Dimension im Servicebereich. Jede FU-100 Zentrale muss mittels Code freigeschaltet werden. Dies können nur registrierte und autorisierte Errichter. Auch Firmware Updates lassen sich vereinfacht laden und installieren.

Für den Betreiber des Systems gibt es einen eigenen Zugang, jedes einzelne System muss registriert werden. Der Endkunde erhält dann einen eigenen Benutzerzugang und kann sich entweder mittels Browser oder über eine APP an seiner Anlage anmelden. Es werden dort alle Bedienteile angezeigt. Es lassen sich die gleichen Funktionen ausführen als würde man im Objekt vor dem Bedienteil stehen. Ferner steht der strukturierte Ereignisspeicher zur Verfügung. Funk- oder BUS-Temperatursensoren sind auch integrierbar. Die gewonnenen Daten können jederzeit abgerufen und individuell selektiert werden